

Verein Evangelischer Pfarrerinnen und Pfarrer in Österreich, VEPPÖ
Obmann: Pfarrer Dr. Stefan Schumann

A-1030 Wien, Linke Bahngasse 9/27 Telefon 069918877711; FAX: 069948877711

Wien im Juli 2007

Einladung zur Hauptversammlung

Montag, 27. August 2007, 14.30 Uhr
Evangelisches Diakoniewerk Gallneukirchen

Tagesordnung

- 1) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung der Tagesordnung
- 3) Andacht mit Gedenken an die Verstorbenen; Geburten in Vikars- und Pfarrhäusern.
- 4) Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung vom 28.8.2006 in Waiern (liegt bei)
- 5) Jahresbericht Obmann mit Aussprache
- 6) Weitere Jahresberichte mit Aussprachen, Beschlussfassungen
 - a) Berichte aus Arbeitsbereichen
 - b) Sektion
 - c) Schatzmeister, Bericht Jahresabschluss 2006
Bericht Rechnungsprüfer Antrag auf Entlastung des Vorstände
Beschlussfassung
 - d) Bericht Fahrzeughilfsfond
Bericht Rechnungsprüfer Antrag auf Entlastung des Vorstandes
Beschlussfassung
 - e) Entwicklungshilfe, Notstandsfond
Beschlussfassung Subventionsvergabe
- 7) Festsetzung Mitgliedsbeitrag
- 8) Anträge an die Hauptversammlung•
- 9) Ort und Zeitpunkt der nächsten Hauptversammlung
- 10) Allfälliges

• Gemäß unseren Statuten müssen Anträge an die Hauptversammlung bis spätestens 14 Tage vor Beginn der Hauptversammlung schriftlich bei mir eingegangen sein.

**Liebe Mitglieder im VEPPÖ,
liebe Kolleginnen und Kollegen!**

Herzlich grüße ich euch mit diesem Brief im Sommer und hoffe, dass ihr eine gute Zeit hinter oder noch vor euch habt, wenn ihr diese Zeilen lest.

Diese Einladung ergeht nicht nur an Mitglieder des VEPPÖ, sondern an alle geistlichen AmtsträgerInnen, da die Agenden der Standesvertretung jeweils auch Auswirkungen auf den gesamten Berufsstand haben, gleich ob man Mitglied des VEPPÖ's ist oder nicht.

Anders als bisher ist diesmal die Versendung geschehen und ich bitte um euer Verständnis. Aufgrund der hohen Kosten haben wir diesmal den gleichen Versandweg gewählt (Email), den das Kirchenamt zur Einladung zur PfarrerInnen-Konferenz nach Gallneukirchen beschritten hat.

Die Ersparnis ist doch sehr hoch- ausgenommen sind davon nur die PensionistInnen und die Mitglieder der Sektion, die dieses Schreiben weiter postalisch erhalten.

Sicher wird auch diese Versandart Nachteile haben (Doppelzusendungen: Pfarramt und privat oder falsche Email-Adresse), insgesamt wird aber vermutlich der Fehlerfaktor nicht höher sein als beim bisherigen Modus. Auf der Hauptversammlung können ja etwaige Bedenken eingebracht werden.

Diesmal gibt es nicht viel zu berichten, da ein Teil der Informationen ja schon im Brief zum Kollektivvertrag gegeben wurden. Nochmals möchte ich darauf hinweisen, dass die Möglichkeit zu einem frühzeitigen Pensionsantritt parallel zu ASVG für Frauen mit der Novellierung des Pensionsrechtes im Kollektivvertrag nun vereinfacht wurde. Gerne gebe ich auch persönlich dazu Auskunft.

Die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des OKR und des Kirchenamtes gestaltet sich derzeit – und dies darf betont werden - relativ gut. So werden alle etwaigen Konfliktthemen vor Abfassung zu Rechtstexten mit uns ausreichend diskutiert. Die derzeit im Mittelpunkt stehenden Themen sind z.B. eine Novellierung zum Dienstwohnungsrecht und Fragen der Haftung bei Schäden im Falle von Dienstfahrten.

Weiters gilt für uns immer noch ein Augenmerk der Situation der Kolleginnen und Kollegen mit 5-Jahres-Verträgen und solchen mit Teilzeitverträgen.

In allen rechtlichen Fragen bzw. Verordnungen muss es m.E. Anliegen bleiben, die geistliche Dimension unseres Berufsstandes nicht aus den Augen zu verlieren. Weder Gehaltsfragen noch Fragenkreise, die das Dienstrecht und damit die Lebensordnung von Pfarrerinnen und Pfarrer betreffen, können ausblenden, wie sehr wir in unserem Beruf einer eigenen Professionsethik verpflichtet sind, die es zu beachten gilt. Gerade in rechtlichen Fragestellungen zu Dienstwohnungen, Urlauben, Präsenzen und Absenzen kommen diese zum Tragen. Es wäre sicher bereichernd und wichtig, sich den thematischen Zusammenhängen nachhaltig zu widmen.

Ermuntern möchte ich euch alle, bei jedweden Fragen und Problemen frühzeitig die VertreterInnen des Vorstandes des VEPPÖ zu informieren und einzuschalten. Ein verspätete Information des VEPPÖ bei Schwierigkeiten hat grundsätzlich unserer Erfahrung nach die Vertretungsarbeit erschwert.

Da auf der Hauptversammlung diesmal nicht unbedingt strittige Themen zur Diskussion stehen, könnte Raum für vielleicht notwendige offene Fragen zur Zusatzkrankenfürsorge gegeben sein. Hier sind für die aufmerksamen LeserInnen des Leistungskataloges laufend Änderungen geschehen und tauchen immer wieder neue Fragen auf.

Durch Neuwahlen in den Diözesen und innerhalb des Vorstandes kam es zu Veränderungen im Vorstand:

Wien wählte Pfr. Mag. Gregor Schwimbersky als seinen neuen Vertreter, die Steiermark Pfr. Mag. Karlheinz Böhmer. Es wurden gewählt für die Sektion Mag. Moritz Stroh, für die DienstnehmerInnen im nicht definitiven Dienstverhältnis Pfr. Mag. Hans-Christian Granaas und für die Kirche H.B. Pfr. Mag. Harald Kluge. Mit den EVU Agenden wurde Pfr. Mag. Manfred Perko betraut. Zum Schriftführer des Vereins wurde Pfr. Mag. Johannes Satlow und zur neuen Schatzmeisterin Pfarramtskandidatin Mag. Elisabeth Kluge gewählt.

Es ist eine gute Tradition und dennoch mir immer ein persönliches Anliegen, dass ich mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für die nun schon viele lange Jahre währende hervorragende kollegiale Zusammenarbeit herzlich bedanken möchte!

Bis zu einem Wiedersehen
- hoffentlich in Gallneukirchen -
seid ganz herzlich begrüßt
euer

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'J. Perko', written on a light-colored background.

Angeschlossen ist das Protokoll von der HV 2006, der Rechnungsabschluss VEPPÖ und Fahrzeughilfsfond, sowie die Einladung zur EVU- Vollversammlung.